

Italien ein neutrales und gar wohlwollend
neutrales Nachbar, so könnte Italien not-
falls nicht nur seine eigene ganze Kraft
gegen Frankreich wenden, sondern auch
alle der militärischen Kräfte seiner läss-
lichen europäischen Verbündeten. Das Frankreich
dann noch ein ungewöhnliches militärisches
Ubergewicht über Italien hätte, ist zu
überlegen, daß es einen Krieg gegen
Italien schwerlich wagen würde.

Zugleich würde eine südländlichitalienische
Ausführung aller Maßregeln nicht nach
starke Auswirkungen auf England haben.
Denn England mag nur deshalb nicht, die
mit der gesamten bisherigen englischen Politik
wichtig unvereinbare europäische Vormacht-
stellung Frankreichs, die französische und
die französischen Interessen, die auch ohne
den Krieg Frankreichs letzte Vorkämpferin
über Europa zu werden und den Frieden des
Kontinents sichern würde. Denn einen Krieg
gegen Italien—Deutschland und eventuell sogar
gegen England könnte Frankreich niemals
wagen.

Was besteht irgendetwas Möglichkeit, diesen
zu überaus bedeutsamen Stellungswandel
Südländens herbeizuführen?

Wir deuteten schon in früheren Aus-
führungen an, daß in Südländern starke
Kräfte nach geworden sind, die aus Gründen
des nationalen Selbstbewußtseins nach einer
Wendung des Abhängigkeitsverhältnisses
von Frankreich streben. Auch die
wirtschaftliche Entwicklung und die
wirtschaftlichen Wünsche Südländens gehen
in der gleichen Richtung, mit dem Handel
Südländens wächst, mit Italien und
Osterrreich und Deutschland, ist viel be-
deutsamer als der mit Frankreich und ist über-
dies in händigeren Händen.

Das größte Hemmnis eines Stellungswandels
Südländens ist die starke Kapital-
macht Frankreichs, deren das reich auf-
blühende Südländern zu seiner wirtschaftlichen
Entwicklung bedarf. Italien und Deutsch-
land sind beide zu arm, um hier an die Stelle
Frankreichs als Kapitalverleger Südländens
zu treten. Aber auch englisches und
amerikanisches Kapital beteiligt sich schon
mehr und mehr in Südländern und wächst
mehr bereit und auch in der Lage, sich an
Stelle von Frankreich den südländischen
Staatsbedarf zu decken, sofern nur die Einzel-
heiten durch die bisherige Feindschaft mit
Italien gefährdete politische Zukunft Südländens
durch eine Verständigung mit
Italien gesichert wäre.

Erst muß die politische Lage Südländens
durch Verständigung mit Italien sanfter sein,
dann kann auch Frankreichs härtestes Druck-
mittel auf Südländern, seine Kapitalmacht,
ausgeschaltet werden. Und nach der dann

möglich werdenden Ausschaltung der letzten
hängigen Kriegsbedrohung Europas durch
Frankreich kann auch Deutschland seine wirt-
schaftlichen Beziehungen nach Südländern und
dem gesamten Süd- und Mittelmeerraum in dem
Inlande ausbauen, wie es zur Rettung aus der
von Gebotener Dosis mit Recht zum
Ausgangspunkt seiner Betrachtungen ge-
wöhnlich Gebot einer Dauerarbeitslosigkeit
in Deutschland notwendig ist. Denn dann
wird ein Wirtschaftsraum erschaffen, der für
lange Jahrzehnte allen beteiligten Nationen
ein neues und sehr großes Betätigungsfeld
bietet.

Zugleich aber wird mit der Ausschaltung
des französischen Druckes der Weg frei für
eine Reparationsrevision und Überdang für
eine ganz neue deutsche Entwicklung. Beson-
ders in dem Südländern und mit ihnen
Wirtschaften von unermesslicher Größe. Dar-
um sollte unsere Außenpolitik und hinter ihr
die Wirtschaft, Unternehmer wie Arbeiter,
dieser Frage die allergrößte Aufmerksamkeit
zuwenden.

Dr. H. Elze.

Raus mit dem Remarquebuch aus den Schulen!

Ausgezeichnete Beschlüsse des Sächsischen Landtags.

Der Sächsische Landtag nahm am Dien-
stag gegen die Stimme der Kommunisten
Sozialdemokraten und Staatspartei der
nationalsozialistischen Antrag an, das
Buch „Im Westen nichts Neues“ von
Remarque aus allen Schulen zu ent-
fernen, und den Schulbesuchern die Ver-
pflichtung zu machen, sich an die Ver-
pflichtung, deren Inhalt eine Herabwürdigung
der allen deutschen Armeen und eine Fälschung
der deutschen Geschichte darstellt.

Angenommen wurde ferner der Antrag,
die Regierung zu ersuchen, in allen Schulen
Sachverständige zu ernennen, die in jeder
der Woche vor dem Totenopfer als
Pflanzschule anzulegen, ebenso wie in allen
Schulen Sachverständige an jedem 4. März, 1919
der Anlaufkonzeption am 4. März, 1919
gehaltenen Subventionen gebot wird.

Ferner fand der Antrag Annahme, daß
Schüler öffentlicher Schulen und Ver-
einigungen zur Teilnahme an den alljähr-
lichen Anlauf der Weibereiter der Annahme
der Reichsverfassung vom 11. August 1919

Berichte über eine Fünftage- Arbeitswoche.

Als Remont wird gemeldet: Die „Evening
Post“ will erfahren haben, daß die
deutsche Regierung die Einführung der
Fünftage-Arbeitswoche durch Gesetz be-
absichtigt. Diese Nachricht hat in Remont
Finanz- und Wirtschaftskreisen beträchtliches
Aufsehen erregt. Die „Evening Post“ glaubt
an den Erfolg einer so radikalen Maßnahme
erwartet aber scharfe Opposition durch die
Sozialdemokraten.

Ein Berliner zufälliger Stelle ist von
einer Abicht der Reichsregierung,
die Fünftage-Arbeitswoche durch
Gesetz einzuführen, nichts bekannt. Die
Information der „Evening Post“ ist anscheinend
durchgehörte Maßnahme zurückzuführen.

Es wäre gut, wenn die Reichsregie-
rung sich genauer äußerte, denn mit solchen

Sehn neue deutsche Schulen in Südländern.

Aus Weimar wird gemeldet: Der säch-
sische Unterrichtsminister hat wiederum
die Errichtung von zehn deutschen Schulen
in Südländern 150 deutsche Schulen,
in denen sich jedoch harter Lehrermangel
fühlbar macht. Infolgedessen den Vertretern der
deutschen Minderheit und dem Unterrichts-
ministerium finden daher Verhandlungen
statt, um dem Uebelstand abzuwehren. Zur
Behandlung der Lehrerstellen hat nach Durch-
führung des deutschen Schulprogramms
unserer Länder Lehrer abzu-
Die deutsche Lehrerbildungsanstalt in Süd-
länden, die erst im Herbst errichtet wird,
kann erst in zehn Jahren diese Zahl von
Lehrern liefern.

In deutschen Kreisen wird daher der Ge-
danke erwogen, das Unterrichtsministerium
zu ersuchen, in der Zwischenzeit Lehrer
aus dem Deutschen Reich zum Unter-
richt in den deutschen Schulen zuzulassen.

92 1/2 Millionen Deutsche auf der Welt.

Aus Wien wird gemeldet: Professor
Wilhelm Biedler, Vorstand des Instituts
für Statistik der Wiener Universität, gibt in seinem neuesten Stati-
stischen Handbuch für das gesamte Deutsch-
tum folgende Verteilung der Deutschen in
der Welt an:
Auf der Erde leben rund 94,5 Millionen
Deutsche, davon im Reich 62,5, außerhalb
Deutschlands 32 Millionen. Von letzteren
entfallen auf Österreich 6,8, auf die Tschechoslo-
weai 1,7, Polen 1,8, Südländern 0,7, Ungarn
0,4, Italien 0,3, Spanien 0,13, Dänemark 0,075
und Amerika 11 Millionen.

„Geldfaktrepublik“ keine Beschimpfung der Staatsform.

In der kommunistischen Zeitung „Die
Einheitsfront“, die lediglich den Mitgliedern
der kommunistischen Partei durch die Funk-
tionäre zugeht, stand anlässlich der bevor-
stehenden Reichstagswahlen im September
1930 ein Gebot, in dem das Wort „Geldfak-
trepublik“ vorkam. Wegen Vergehens gegen
das Verfassungsgesetz hatte sich nunmehr
geleitet von dem Schöffengericht Berlin-Mitte
der verantwortliche Redakteur Strafbefehl
zu verantworten. Der Staatsanwalt beantragte
an Stelle eines an sich vermittelten Geldstrafe
eine Geldstrafe von 150 Mark. Das Gericht sprach
den angeklagten Redakteur aber frei, indem es
darin stimmte, daß der Gebrauch des Wortes
„Geldfaktrepublik“ noch keine Beschimpfung
der Staatsform darstelle.

Da kann man nur wie die Rothhäute aus
der seltsamen Karl-Marx-Zeit sagen: „Uff!“

„Hilfer hat im „Völkischen Beobachter“
einen Aufruf erlassen, in dem er ersucht den
Nationalsozialisten jeder Wasserbeschäftigung
unterlag, an strengster Disziplin möge und drin-
gend gebot, nicht sich durch Provokation und
Schwulst an Gewaltthaten hinreißen zu
lassen.

Nachdem der Reichsbannerführer Köstling
das Reichsbanner zu einer Kundgebung am
22. Februar um 15 Uhr in dem Berliner
Bahnhof ansetzen hat, hat nunmehr auch
die NSDAP am selben Tage um 16 Uhr
eine Kundgebung im Lustgarten vorgezogen.

Die „Nationale Volkszeitung“ hielt gestern
in Berlin eine Versammlung ab, die sich sehr ent-
scheidend gegen die von dem preussischen
Justizminister Schmidt (SPD) wandte, er
sage keine Veranlassung, die in dem Buch
„Gefesselte Justiz“ aufgeführten Fälle aus-
zuheben. Der Verfasser des Buches, Reichs-
gerichtsrat Müller und Reichsgerichtspräsident
a. D. Simons, den braunschweigischen
Staatsminister Franzen und den bayerischen
Landesgerichtspräsidenten a. D. Meyer.

Die Verhaftungen des bayerischen Min-
isterpräsidenten in Berlin über Ausdehnung
der Prüfte auf Bayern sind ergebnislos ver-
laufen. Bayern wird nunmehr im Reichstag
einen entsprechenden Zusatz zum Prüftegesetz
einbringen.

Der mit einer Stimme Mehrheit ge-
wählte neue Staatspräsident von Finnland,
Svinhufvud hat an die ihm nachfolgenden
Vizepräsidenten folgendes Verzichtserklä-
rungsprotokoll gerichtet: „Meine Präsidentenschaft soll
die Vermittlung des Kommunismus in Finn-
land vollenden.“

Veranstaltungen Feiern nicht gezwungen werden und wegen ihres Benehmens mehr betrachtet noch sonst wie geschädigt werden dürfen.

Angenommen wurde schließlich der Antrag,
die Regierung zu ersuchen, bei der
Reichsregierung auf beschleunigte Festlegung
eines einheitlichen deutschen Na-
tionalfeiergesetzes hinzuwirken und bis
dahin dafür zu sorgen, daß die Verfassungs-
feiern in den Schulen so gehalten werden,
daß die Empfindungen Andersdenkender nicht
verletzt werden. An diesem einheitlichen
Nationalfeiergesetz soll auch aller Deutschen
gehört werden, die für den Gedanken der
Weibereinerung mit dem Deutschen Reich
Opfer an Gut und Blut gebracht haben.

Zulässigkeitsantrag abgelehnt.

Im Sächsischen Landtag wurde am Dien-
stag der nationalsozialistische Zulässigkeits-
antrag mit 60 Stimmen gegen 25 Stimmen
der Nationalsozialisten, Deutschnationalen
und Kommunisten abgelehnt.

Bald evangelischer Kirchenvertrag?

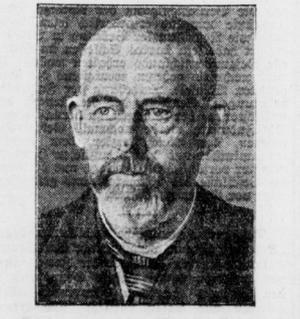
In dem Pressebericht über den nahebevor-
stehenden Abschluß des evangelischen
Kirchenvertrages wird von zufälliger
preussischer Seite mitgeteilt, daß der preus-
sische Kultusminister in der vorigen Woche
den Vertretern der evangelischen Kirchen
einen im Sinne der kirchlichen Wünsche ver-
besserten Vertragsentwurf übermittelt habe.
Eine Stellungnahme der Kirchenoberhäupter
zu diesem Entwurf steht jedoch noch aus. An-
gaben in der Presse über den Inhalt des
Entwurfs beruhen auf Vermutungen, da
der Inhalt des Entwurfs noch nicht vor beider-
seits freigegeben behandelt wurde.

Wie weiter von preussischer Seite erklärt
wird, betrifft die beste Hoffnung, daß der
Kirchenvertrag in Kürze abgeschlossen werden
kann. Aber von Seiten des evangelischen
Deutschertrates erwartet man Abklärung

teilens der Strahlige ein solcher begeisteter
und jubelnder Empfang bereitet, wie er dem
berühmten Schauspieler noch nie zuteil
wurde. Der Donneraplanas wollte nicht
enden. Der Erfolg des Films war ungeheuer
groß.

Was der Vorstellung bereiten ihm die
Strahlige eine neue Ovation. Caplan be-
setzte die Bühne und richtete an sich eigen-
artigem Publikum folgende Worte: „Ich bin
glücklich Ihnen einige Minuten der Ver-
dichtung und Freude bereiten zu haben. Ich
werde jeden Film von mir bei Ihnen vor-
führen lassen.“

Internationale Ehrung eines deutschen Heronen.



Gedemnt Professor Max Wolf von der
Königlichen Sternwarte in Heidelberg wurde
von Völkern der Internationalen Astro-
nomischen Gesellschaft gewählt.

Wußten Sie das schon?

Ein Mensch kann etwa sechs Tage lang
ohne Schlaf bestehen, wie ein Beispiel
in Amerika bei Motorradrennen vor-
genommen ist, doch ist dieser Zustand der
langen Schlaflosigkeit sehr schädlich für die
Gesundheit. Der Normalmensch kann nicht
länger als 48 Stunden ohne Schlaf sein.

Eine der größten Ketzen der
Welt befindet sich in einer halbkugelförmigen
Kirche, wo sie zur Erinnerung an Carrio
angebracht wurde; sie hat das höchste Gewicht
von einer Sonne und wird nur bei be-
stimmten Gelegenheiten angezündet.

Interessant ist ein Ueberblick, wo wir die
Reise zu machen haben, die die meisten
Reisen unternehmen. An der Spitze stehen
zweifellos die Engländer, da auf den ein-
zelnen Engländer durchschnittlich 38 Eltern-
besuchfahrten im Jahr kommen, während der
Deutsche im Mittel nur vier bis fünf
Wander mehr. Jeder Metier, ein
Griecher aber begnügt sich mit einer einzigen
Reise im Jahr.

Sehr eigenartige Formen der Fortbewe-
gung des Nachkommens findet man bei den
Tausendern. Die Weibchen sind ungeschicklich
und nur in der Jugend bewandigt; nach der
Begattung laufen sie sich meist dauernd auf
ihrer Nachkommenschaft und verkommen so,
daß sie wie ein Aufwuchs der Pflanze aus-
sehen; nach ihrem Tode bilden sie eine
Hülle für ihre Eier.

Von allen Bändern der Welt hat Indien
die vielfältigste Flora. Man hat
dort nicht weniger als 15000 Pflanzensorten
geklärt, während ganz Europa nur etwa
10000 aufzuzählen hat. Dabei ist anzunehmen,
daß die indische Flora noch keineswegs voll-
kommen bekannt ist.

Das älteste deutsche Heiratgesuch.

Es findet sich, soweit Setzungen dafür in
Betracht kommen, in der „Annalen der
Bristoligen Zeitung“ vom 22. Mai 1798 und
lautet:

„Einen und Frauenzimmer, die bei
Trennung einer Ehe vorläufig die sehr vernünftige
Frage aufwerfen, wozu wird das Ehepaar
leben, und nach deren Beantwortung, die
Charaktere zu deren Wählung erfordern,
dient hiermit zur Nachricht, daß ein Mann
von nicht sehr hohem, von gutem Stande und
von besser Gesundheit, der außer einer jähr-
lichen eigenen und 1200 Rthl. betragenden
reinen Einnahme noch liegende Gründe in
einer von dem Schaulade des gegenwärtigen
Vertrages entzogen, einen Deutschen be-
steht, eine Gattin zu erhalten wünscht, die
gebürtig und nicht über 30 Jahre alt ist, auch
dabei ein bares Vermögen von wenigstens
16000 Thlr. besitzt. Frauenzimmer von
dieser Qualitäten, die folgendermaßen eine
reelle und solide Verbindung zu treffen
wünschten, werden gebeten, vor dem 11. August
dieses Jahres ihren Namen, Stand und
Sohnort in einem Briefe mit der Aufschrift:
An den Mann von 40 Jahren, verheiratet,
französische Sprache, Braunschweigische
Postamt in Gumburg auf der Großen Johanni-
sikirche zu adressieren, welches den Brief
abgehenden Ort bestimmen lassen wird, so daß
niemand anders als der Mann von 40 Jahren
den Inhalt erfährt, der die größte Ver-
schwiegenheit zu beobachten hiermit aufs
höchste verpflichtet.“

Gumburg den 8. April 1798.“

Eine der nächsten Nummern dieser Set-
zung brachte dann folgende Antwort:

„Mein Herr! Ich bin ein freies deutsches
Mädchen und wähle daher, lieber den ersten
Vier der Aufschrift als die Schließung des Briefes
an Sie zu schreiben. Mit meinen Worten
will ich sagen, ich mir zur Lebensdauer gewor-

den, hohen Ziel! Es ist unumstößlich und un-
den, jeder Mensch, mein ich glaube, daß es
in jeder Provinz Mädchen geben mag, die
16000 Thlr. Vermögen besitzen, auch mehr,
auch minder. So wird auch jedes von diesen
zur Liebe gefasste Mädchen in ihrem Ver-
halten über die Braut, einen Mann, den
man sie wird haben; außerdem müßte sie
noch an Bildung — von der Natur verunfal-
tet — oder hoch in die Jahre sein. Keins
dieser Frauenzimmer wird einem Mann ge-
wöhnlich, der so heißt, obwohl wie Sie, mein
Herr! Ich selber nicht, obwohl meine Hand
noch frei ist und ich 2000 Rthl. mehr besie-
se, als Sie verlangen. — In einem Monat
Befreiheit und Ehe, mich Paar so handelt,
topf im Hintern! Ich muß meinen fünf-
zigsten Geburtstag feiern, sein Temperament als
Braut erst abzulassen, sonst wird die Ehe
wahrlich nicht aus. Harmonie der Verbindung
muß der Ehe Glück gründen, sonst ist der
Wid in die Zukunft trübe! Und ich so be-
lehrt, man will Sie nicht, ja, daß die Ehe
für mich nicht erfüllbar ist. Ich und wie
manche Sache verliert einen guten Sinn,
und nichts muß ein Mädchen mehr ihm zuzun,
als dann gefasste zu sein, wo der Zurück-
tritt unmöglich ist, das sind die eiden Gründe
des allgemeinen Unbefriedenheit.“

„Nicht freie deutsche Mädchen wird mir
Dank wissen, Ihnen, mein Herr, dies gesagt
zu haben.“

Demokratisch bin Ihre wahr
Wienerin Ernstine.“

Chaplin im — Gefängnis.

Vor seiner Abreise nach Europa äußerte
Charles Chaplin den Wunsch, der Vorführung
seines letzten erfolgreichen Filmes „Welt-
händler“ im Sing-Sing-Gefängnis in
Newport beizuwohnen. Abgegeben von den
14 zum Tode verurteilten Verbrechern,
wurden alle Anwesen des Gefängnisses
2000 Zuschauer im großen Saal versammelt.
Als Chaplin den Saal betrat, wurde ihm

Normaler Reichsbank-Status.

Nach 70 Ausweis vom 14. Februar hat sich die normale Kapitulation um 210,2 auf 1283,8 Mill. RM. verringert. Um einzelnen haben Handelsbank und Gold um 155,2 auf 1099,1 Mill. RM. abgenommen. ...

Berliner Hypothekbank.

Die Berliner Hypothekbank A.G. konnte 1930 ihren Umlauf an Emittionspapieren um 100 000 auf über 151 Mill. RM. steigern. Im ersten Halbjahre des Berichtsjahrs haben mangels geeigneter Emittionspapiere teilweise die Ansprüche der Kundschaft nicht befriedigt werden können. ...

Neues Zwangsprohibitorium beim Aubryndiffat?

Beim Reichsamt Wirtschaftlicher Konsumkontrollen ist nunmehr eine neue Zwangsverordnungsverteilung am 21. Februar einberufen worden. In der nochmals eine Klärung der Verordnungsfrage verhandelt werden soll. ...

Die Dividendenaussichten bei der S. G. Farbenindustrie A.-G.

Im Hinblick auf eine Meldung, wonach die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1930 voraussichtlich wieder 12 Proz. Dividende ausschütten wird, beschäftigt man sich an der heutigen Börse lebhaft mit der Dividendenfrage. Wir wiederholen, daß die Normaldividende von 5 bis 6 Proz. in der nächsten Zukunft ermarktet. ...

Englischer Kunsftedenrat.

Die 13 Direktoren der Scottish Woolcombed Mill Ltd. verhielten sich London, 17. Febr. Der Zusammenbruch einer bei vielen englischen Kunsftedenunternehmen von 1928 her bestehenden Kartellvereinigung hat die 13 Direktoren der in London in Produktion getretenen Scottish Woolcombed Mill Ltd. ...

Folgen der Baubank-Zinsfnoten.

Die Firma Kauf Stoff & Co. Beton- u. Eisenbetonunternehmung, G. m. b. H. in Berlin, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Magdeburger Bau- und Kredit-A.G. ...

Reichsbank-Status.

Reichsbank-Status vom 17. Februar. Amlich eingeleitete Beträge u. Devisen per 1000 Mark, sonst per 1000 Mark alles in Mark ...

Routenvertrag der Garbenwerte A.G.

Die früher am Interessententum von Großfirmen gebräuchlich gewesene Möglichkeit der Firmenkäufe ist durch den in letzter Zeit erfolgten Zusammenbruch der Garbenwerte A.G. ...

Leipziger Börse vom 17. Februar.

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Allg. D. Cred.-A.', 'Lindner Gottfr.', 'Niederr. Metall', etc.

Berliner Börse vom 17. Februar.

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Accumul.-Fabr.', 'Adelerhütten Glas', 'A.G. V. Verkehr', etc.

Berliner Börse vom 17. Februar.

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Accumul.-Fabr.', 'Adelerhütten Glas', 'A.G. V. Verkehr', etc.

Reichsbank-Status vom 17. Februar.

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Accumul.-Fabr.', 'Adelerhütten Glas', 'A.G. V. Verkehr', etc.

Berliner Börse vom 17. Februar.

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Accumul.-Fabr.', 'Adelerhütten Glas', 'A.G. V. Verkehr', etc.

Berliner Börse vom 17. Februar.

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Accumul.-Fabr.', 'Adelerhütten Glas', 'A.G. V. Verkehr', etc.

Aus der Heimat Ein Heiratschwinder verurteilt Selbstmord.

Witten. Der Kassierer D. aus Stahfurt, Windmühlener, war von seiner Firma, einem Banklo-Kassierer, wegen verschiedener Verfehlungen entlassen worden. Er gab an, seine eigene Rechnung weiter zu führen...

Wie nachträglich festgestellt wurde, hat er eine betrieblige Heiratschwinderin auch schon in Hocklingen betrieben, die gleichfalls nach Aufdeckung damals mit einem Selbstmordverding erntete.

Selbstmord, kein Mord.

Berga (Eiser). Die Untersuchungen über die Familientragödie in Wernsdorf haben ergeben, daß die Frau des Ouzelberger's Gempeh sich nach einer Eifersuchtszene mit ihrem Mann mit dem Jagdgewehr erschossen hat.

Nur zwei Kirchgänger.

Neundorf. Recht trübe sieht es hier manchmal mit dem Besuch des Gottesdienstes in der Pfarrkirche aus. Während der Gottesdienst sonst immer noch einigermaßen besucht war, mußte er am vergangenen Sonntag ausfallen, da nur zwei Personen als Besucher vorhanden waren.

Neue Junkers-Grachflugzeug-Lyze.

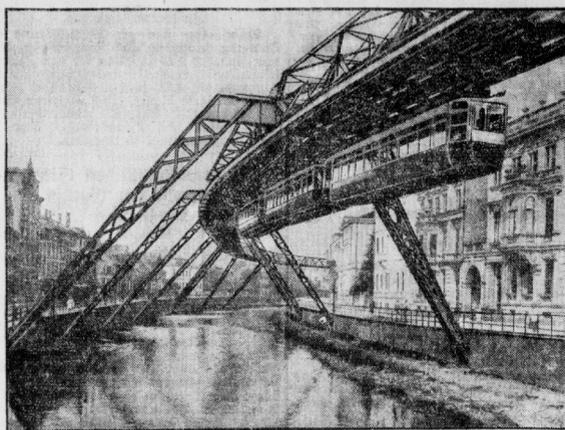
Telfan. Bei den Junkers-Flugzeugwerken ist vor einiger Zeit ein neue Flugzeugtypen durchkonstruiert und ausgearbeitet worden, die in den letzten Wochen erfolgreiche Probeflüge bestritten hat.

Der Fürst ihres Herzens!

Roman von Dees Anders. Copyright 1929 by Elerax. Hans W. Cerpert. Wien, Salzburg II, Hirschenallee 22. ... Er kam aber nicht dazu, seine journalistische Ehre aus Spiel zu legen.

eine ein motorische Maschine vom gewohnten Junkers-Garator (Ganzmetall) ... die die Flügel (nim.) einhülsen ausgearbeitet mit einem 3000 W-Motor von etwa 700 PS.

Die Wuppertal-Bahn 30 Jahre alt.



Die Schwebebahn über das Wuppertal bei Elberfeld-Darmen kann das 30. Jubiläum ihres Bestehens feiern.

Gefängnis statt Zuchthaus.

Nordhausen. Vor der Großen Strafkammer stand der Kaufmann C. Poos. Er hatte sich als Vertreter der Krupp-Registrierkassen der Untreue schuldig gemacht und war im Juni vorigen Jahres zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Der Reichsaussenminister im Oberhart.

Braunlage. Hier ist im Sanatorium Dr. Barner Reichsaussenminister Dr. Curtius eingetroffen, nachdem seine Frau und Tochter schon einige Zeit vorher zu einem Erholungsaufenthalt hier abgetreten waren.

Hegeringgemeinschaft.

Sangerhausen. Hier kamen die Vorstehenden der Bezirksverbände Alstedt, Artern, Eisleben und Nordhausen des Allg. Deutschen Jagdclubvereins mit dem hiesigen Jagdclub (J.L. Amertus) zu einer Konferenz zusammen, in der eine Hegeringgemeinschaft mit dem Ein in Sangerhausen gegründet wurde.

geliefert worden sind und sich hervorragend bewähren. Unter Führung von Flugkapitän Gothe ist am Montag nachmittags gegen 2 Uhr eine Maschine des neuen Typs vom Junkers-Flugplatz in Dessau nach dem Flugplatz in Berlin-Tempelhof gefahren, wo sie am Dienstag einem anderen Kreise von Interessenten und den Sekretären der Presse vorgeführt wurde.

Opfer der Karnevalsverbote.

Arbeitslosigkeit. Sonntags. Etwa in 30 deutschen Bezirken sind mit Rücksicht auf den Ernst der Zeiten Karnevalsverbote erlassen worden. Man hat dabei aber nicht beachtet, daß der wirtschaftliche Schaden, den diese Verbote verursachen, weit größer ist, als der Schaden, den sie abwenden sollen.

Ein Altkrieger.

Althardt. Der in den Kreisen der Saaleflößerei bekannte Herrmann Großmann lernte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Die beiden sind noch recht rüstig. Die Jubilarin ist 71, der Jubilar 73 Jahre alt.

Belebung der Greizer Textilindustrie.

Stellenweise Doppelschichten. Greiz. Die Konjunktur in der Greizer Textilindustrie hat in den letzten Wochen einen erfreulichen Auftrieb zu verzeichnen. Es muß hienoweil in Doppelschichten gearbeitet werden. Leider sind es in der Hauptsache aber nur kurzfristige Aufträge, die mit größter Geschwindigkeit fertigzustellen sind.

Autofraße Thale-Harggerode.

Friedrichsbrunn. Sobald das Wetter milder ist, soll mit dem Ausbau der Chaussee Thale-Friedrichsbrunn zu einer Autofraße durch das Steinbachtal begonnen werden. Damit wäre die längst gewünschte Verbindung Thale-Friedrichsbrunn-Harggerode geschaffen.

Untererschlagungen bei der Kirchenkasse.

Tarhau. Gelegentlich einer Revision der Kirchenkasse wurde ein größerer Fehlbetrag man spricht von 6000 RM., aufgedeckt. Bisher ist die Angelegenheit noch nicht geklärt worden.

Angst bei Eiskirgen.

Steinheid. Beim Übungsfliegen an der Sprungbahn fürste der Sportler Wilhelm Knisch so unglücklich, daß sich ein Schneeschuh tief in den Schnee einbohrte. Die Bindung gab nicht nach, so daß das Bein brach.

Niederträchtige Zerstörung.

Wilde mann. In der Nacht haben noch nicht ermittelte Vandalen mit einer Baumlatte alle zu erreichenden Fensterläden der evangelischen Kirche zertrümmert. Fast sämtliche verglasten Ornamentfenster, die in Bleichräumen befestigt waren, wurden vernichtet.

Opfer der Karnevalsverbote. Arbeitslosigkeit. Sonntags. Etwa in 30 deutschen Bezirken sind mit Rücksicht auf den Ernst der Zeiten Karnevalsverbote erlassen worden. Man hat dabei aber nicht beachtet, daß der wirtschaftliche Schaden, den diese Verbote verursachen, weit größer ist, als der Schaden, den sie abwenden sollen.

Ein Altkrieger. Althardt. Der in den Kreisen der Saaleflößerei bekannte Herrmann Großmann lernte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Die beiden sind noch recht rüstig. Die Jubilarin ist 71, der Jubilar 73 Jahre alt.

Belebung der Greizer Textilindustrie. Stellenweise Doppelschichten. Greiz. Die Konjunktur in der Greizer Textilindustrie hat in den letzten Wochen einen erfreulichen Auftrieb zu verzeichnen. Es muß hienoweil in Doppelschichten gearbeitet werden. Leider sind es in der Hauptsache aber nur kurzfristige Aufträge, die mit größter Geschwindigkeit fertigzustellen sind.

Autofraße Thale-Harggerode. Friedrichsbrunn. Sobald das Wetter milder ist, soll mit dem Ausbau der Chaussee Thale-Friedrichsbrunn zu einer Autofraße durch das Steinbachtal begonnen werden. Damit wäre die längst gewünschte Verbindung Thale-Friedrichsbrunn-Harggerode geschaffen.

Untererschlagungen bei der Kirchenkasse. Tarhau. Gelegentlich einer Revision der Kirchenkasse wurde ein größerer Fehlbetrag man spricht von 6000 RM., aufgedeckt. Bisher ist die Angelegenheit noch nicht geklärt worden.

Angst bei Eiskirgen. Steinheid. Beim Übungsfliegen an der Sprungbahn fürste der Sportler Wilhelm Knisch so unglücklich, daß sich ein Schneeschuh tief in den Schnee einbohrte. Die Bindung gab nicht nach, so daß das Bein brach.

Niederträchtige Zerstörung. Wilde mann. In der Nacht haben noch nicht ermittelte Vandalen mit einer Baumlatte alle zu erreichenden Fensterläden der evangelischen Kirche zertrümmert. Fast sämtliche verglasten Ornamentfenster, die in Bleichräumen befestigt waren, wurden vernichtet.

Der Fürst ihres Herzens! Roman von Dees Anders. Copyright 1929 by Elerax. Hans W. Cerpert. Wien, Salzburg II, Hirschenallee 22. ... Er kam aber nicht dazu, seine journalistische Ehre aus Spiel zu legen.

